



Sommerreise 2022
Bundesumweltministerin
Steffi Lemke

25.08.2022 | ORANIENBAUM

Besuch des Biosphärenreservates „Mittel- elbe – Schwarze Elster I“ in Sachsen-Anhalt

© BMUV/Guido Puhlmann

Flüsse müssen ihren natürlichen Raum behalten oder geplant zurückbekommen, sonst nehmen sie ihn sich selbst – mit den bekannten katastrophalen Auswirkungen wie im Ahrtal vergangenes Jahr. Vorsorge und Anpassung an die Folgen der Klimakrise bilden daher wesentliche Schwerpunkte dieser Legislaturperiode. Sehr sensibel auf den Klimawandel reagieren unsere Ökosysteme, weshalb naturbasierte Lösungen unter den Anpassungsmaßnahmen von besonderer Bedeutung sind.

Im Vergleich zu anderen großen Strömen Deutschlands weist die Elbe im Biosphärenreservat noch eine weitgehend vollständige auentypische Struktur auf, auch wenn diese Strukturen teilweise nur noch reliktsch vorhanden (z. B. Hartholzauwald) oder in starker Degradation befindlich (z. B. viele Altwässer) sind.

Die Besonderheit und Einzigartigkeit der Landschaftsstrukturen und der darin lebenden Flora und Fauna liegt vor allem darin begründet, dass die Elbe noch eine relativ natürliche Abflussdynamik mit regelmäßigen Überschwemmungen der Auengebiete besitzt.

Im Projektgebiet ist der größte Teil der Fläche als „Special Protection Area“ (SPA)-Gebiet (65 %) und Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet (81 %) gemeldet. Außerdem haben Elbe und Elster mit ihren Auen eine länderübergreifende Bedeutung für den Biotopverbund.

Verglichen mit anderen großen Fließgewässern Deutsch-

lands finden sich im Projektgebiet flussauentypische Lebensräume und Arten (z.B. flutende Unterwasservegetation, Flüsse mit Schlamm-bänken, Auwälder, Auwiesen, feuchte Hochstaudenflure). Die Elbaue hat zudem internationale Bedeutung als Rast- und Überwinterungsplatz zahlreicher Vogelarten. Der projektbezogene Planungsraum umfasst damit eine hochgradig schutzwürdige und -bedürftige Landschaft.

Projektziele

Das Projekt zielt ab auf

- Erhalt und Verbesserung der Auen-Anbindung an den Elbstrom, die Erhöhung der Hydrodynamik in der Aue und die Verminderung der Sohlerosion im Elbstrom
- Erhalt und Wiederherstellung großer und kleiner Auen-gewässer mit dauerhafter und temporärer Wasserführung als Reproduktions- und Rückzugsraum für flussauentypische Wasserorganismen (Pflanzen- und Tierarten)
- allgemeine Verbesserung der Wasserretention und damit auch der Wasserversorgung der oberflächennahen Bodenschichten in der Aue
- Erhalt und partielle Wiederherstellung wechsellasser Pionierflure, artenreichen Auengrünlandes, von Auengehölzen und naturnahen Auwaldbeständen



- Erhöhung der Resilienz der auespezifischen Zönosen (Gruppe verschiedener Arten, die in einem Gebiet vorkommen und zumindest teilweise miteinander in Beziehung stehen) gegenüber möglichen klimatischen Veränderungen (zunehmende Sommertrockenheit, längere Niedrigwasserperioden)
- Wiederherstellung einer naturnahen Morphodynamik der Schwarzen Elster, mit aktiver Seitenerosion und davon abgeleiteter Strukturvielfalt (z.B. Uferstruktur, Strömungsvielfalt)
- Erhalt und Stabilisierung der lokalen Populationen.

Ein Projekt mit Modellcharakter

Beabsichtigte Maßnahmen

- Die Wiederanbindung und Teilentschlammung von Altwassern in der regelmäßig vom Fluss überschwemmten (rezenten) Aue der Elbe
- Teilentschlammung/ökologische Sanierung von Kolken und Altwassern in der Altaue
- Neuanlage von Kleingewässern in der rezenten Aue
- Schaffung der Voraussetzungen für eine dynamische Auenentwicklung entlang des Flusslaufs der Elbe
- Fluss- und Auenrevitalisierung an der Schwarzen Elster
- Grünlandextensivierung in ausgewählten Gebietsteilen
- Umwandlung von Ackerland in Grünland, Wald und Gewässer
- Sicherung und Initiierung von Hartholzauwald und Weichholzauwald
- Spezielle Artenschutzmaßnahmen im gesamten Gebiet
- Öffentlichkeitsarbeit.

In der Planungsphase (Projekt I) wird ein Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet, der die Projektziele und notwendigen Maßnahmen konkret festlegt. Da die Gefährdungsursachen durch das Projekt nicht rückgängig gemacht werden können, sind die Entwicklungsmöglichkeiten im Planungsraum begrenzt und müssen von der gegebenen Situation ausgehen.

Eckdaten zum Projekt

- **Projektträger:** Heinz Sielmann Stiftung (HSS)
- **Projektgebiet:** 4.973 ha, dieses umfasst einen ca. 22 km langen repräsentativen Abschnitt der Elbe und das Mündungsgebiet der Schwarzen Elster mit 11 km, überwiegend Natura-2000-Gebiet (Vogelschutzgebiet 65 % und FFH-Gebiet 81 %)
- **Projektlaufzeit:**
Projekt I: 01.04.2020 bis 31.03.2023
(Planungsphase).
- **Fördermaßnahmen:**
Projekt I: Erarbeitung eines gemeinsamen Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) für den Planungsraum zusätzlich mit sozioökonomischen Erhebungen, externe Moderation, Vermessung, Fachgutachten Bodenbelastung, ingenieurtechnische Vorplanungen, hydraulische Modellierungen, Genehmigungsplanungen, projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit, Personal- und Sachausgaben, Reisekosten.
- **Ausgaben/Finanzierung**
Projekt I:
Gesamtausgaben: 2.693.747 Euro
Bundesanteil: 2.020.310 Euro (75 %)
Landesanteil: 404.062 Euro (15 %)
Trägeranteil: 269.375 Euro (10 %)